



bauXpert GmbH Bad Bramstedt

„Cloud Computing“ beschreibt ein Konzept, bei dem alle relevanten Stamm-, Finanz- und Kundendaten in einem ortsunabhängigen, zentralen Datenspeicher hinterlegt und über Internet oder andere Kommunikationswege von überall erreichbar und nutzbar sind. Bei der bauXpert GmbH in Bad Bramstedt, einem Unternehmensverbund von 24 eigenständigen Baustoff- und Baumarktunternehmen im Norden von Deutschland ist dieser Ansatz seit 2010 Praxis. Alle relevanten Unternehmensdaten sowie das Warenwirtschaftssystem gevis werden über eine „Private Cloud“-Lösung bereitgestellt.

Gegründet 2009 zählt die bauXpert GmbH mit einem Außenumsatz von über 300 Millionen Euro und fast 900 Mitarbeitern nach eigenen Worten zu den größten Absatzmittlern von Baustoffen in Deutschland. Über die Organisation kaufen die Gesellschafter gemeinsam ein, betreiben eine gemeinsame Logistik und eine Akademie, in der jährlich mehrere hundert Mitarbeiter in Fragen des Verkaufs, des Einkaufs und der Logistik sowie der Führung geschult werden. Ganz besonders wichtig sind der Organisation, deren blau-rote Farben heute an 34 Niederlassungen in ganz Norddeutschland zu sehen sind, jedoch die IT-Prozesse. „Es ist schon lange klar, dass optimale Hard- und Software neben dem Einkauf, dem Marketing und der Personalentwicklung auch als Basis für ein optimales Prozessmanagement der zentrale Faktor für Unternehmenserfolg ist. Wir sorgen dafür, dass Systeme, Sicherungen, Updates und andere IT-Prozesse immer auf dem neuesten Stand sind, Weiterentwicklungen und Verbesserungen nicht verpasst werden sowie

der administrative und personelle Aufwand, der das eigentliche Tagesgeschäft behindert, kostenmäßig und personell überschaubar bleiben. Gleichzeitig ist für uns die gemeinsame, exponentielle Lernkurve wesentlicher Erfolgsfaktor und Zukunftssicherung“, so die Geschäftsleitung.

Weniger Aufwand durch Zentralisierung

Das Konzept, das die bauXpert GmbH hierfür nutzt, ist dabei relativ einfach: In den einzelnen Standorten gibt es nur noch Endgeräte, die Programme anzeigen, auf denen aber keine Software mehr installiert wird, sogenannte Thin Clients. Die gesamte Datenhaltung und -verarbeitung des Unternehmens ist komplett in das Rechenzentrum nach Bad Bramstedt verlagert, wo auch die Datensicherung und die Updates gefahren werden. Das gleiche Konzept gilt bei der Software: Die Unternehmen nutzen gemeinschaftlich das GWS-Warenwirtschaftsprogramm gevis inklusive integriertem Archivsystem, einer Finanzbuchhaltung sowie sämtliche Office- und Kommunikationsanwendungen, die auf den zentralen Servern bereitgestellt werden.

Cloud

Um die in der Cloud hinterlegten Daten und Programme zu nutzen, wird der Computer eines Mitarbeiters einfach mittels einer VPN-Anbindung über das Internet mit der Serverfarm verbunden. Gleiches gilt, wenn ein neuer Mitarbeiter eingestellt, Zeitarbeitskräfte genutzt oder der Geschäftsführer während seines Urlaubs von unterwegs Daten einsehen will. „Jede abgerufene Information wird mittels einer Citrix-Lösung übertragen.“ Das heißt: Bei der Nutzung einer Software, zum Beispiel eines Textverarbeitungsprogramms, werden keine Programmdateien über die Leitungen übertragen, sondern nur noch die Informationen, die der Anwender am Ende auf seinem Bildschirm sieht. Dadurch, dass die Datenverarbeitung ausschließlich auf den zentralen Servern erfolgt, ist es möglich, auch bei geringen Bandbreiten hervorragende Systemgeschwindigkeit für den Anwender zu erreichen.

GWS als Partner

Geht es um das Thema Warenwirtschaft, arbeitet die bauXpert GmbH von Anfang an eng mit der GWS zusammen. Seitdem sich der Unternehmensverbund in einem intensiven Auswahlverfahren für die ERP-Lösung gevis entschieden hatte, liefert der IT-Dienstleister nicht einfach nur die Anwendung, die Fachleute der GWS sind darüber hinaus auch langfristige enge Partner bei der Umsetzung der IT-Struktur und Berater bei der IT-gestützten Optimierung von Geschäftsprozessen. „Gemeinsam mit der GWS haben wir die Warenwirtschaft und die Architektur unseres Rechenzentrums so aufeinander abgestimmt, dass die bauXpert-Unternehmen heute ein standardisiertes Paket bei gleichzeitig hoher Flexibilität zur Berücksichtigung unternehmensspezifischer Abläufe bekommen.“ Konkret heißt das: Will ein Unternehmen im Verbund auf gevis umstellen, erweitern oder optimieren, wird es von der Prozessberatung über die Datenmigration bis hin zur Einweisung in die Masken durch die Münsteraner zusammen mit den Spezialisten aus der bauXpert-Zentrale umfangreich und unmittelbar betreut. In Workshops, die der Wechselwilige buchen kann, werden gemeinsam mit der GWS darüber hinaus Themen wie Preisfindung, Bestandsoptimierung, Kundendatenmanagement oder Stammdatenpflege behandelt.

Übernahme des Datenbestandes

Ist die theoretische Vorbereitung der Umstellung bzw. der Weiterentwicklung vollzogen, erfolgt die Übernahme des Datenbestandes in das Rechenzentrum. Hierbei bekommt das Unternehmen einen exakt definierten Bereich des gesamten vorhandenen Serverplatzes zugeordnet, auf dem seine Daten gespeichert werden (Virtualisierung). Jeder einzelne Unternehmensbereich ist über eine zentrale Benutzerverwaltung durch Passwörter geschützt, so dass die Datensicherheit jederzeit gewährleistet und der Zugriff für Unbefugte nicht möglich ist.